
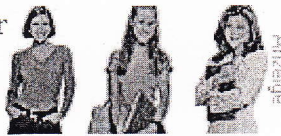


Eine dieser Personen ist Ihr idealer
Lebenspartner.  zeigt
Ihnen welche. Sehen Sie selbst.
Klicken Sie hier!




Anzeige

rga.Online

REMSCHIEDER
GENERAL-ANZEIGER

|||| Archiv / Panorama

Artikel vom: 27.10.2005

[Artikel drucken](#) 

[Fenster schließen](#) 

Elektronischer Dolmetscher übersetzt simultan

**Karlsruhe (dpa) - «Kommunikation über Grenzen hinweg»
versprechen Forscher aus Karlsruhe und den USA mit
nem neuen elektronischen Dolmetscher. Das System
übersetzt die jeweils gesprochene Sprache simultan.**

Das erklärten die Wissenschaftler des «international center for
Advanced Communication Technologies» (interACT) bei der
Vorstellung am Donnerstag in der badischen Universitätsstadt.

«Vor dem jetzigen System haben wir Taschenübersetzer
entwickelt, etwa für eine Hotelreservierung, Reiseplanung oder
medizinische Versorgung», erklärte Projektleiter Alex Waibel,
der eine Professur an der Universität Karlsruhe und der
Carnegie Mellon University (Pittsburgh/USA) hat. «Unsere
Neuentwicklung kann nun unbeschränkt Themen und
Gesprächssituationen wie Vorträge oder Ansprachen simultan
übersetzen.» Prinzipiell sind laut Waibel für das System alle
Sprachen der Welt denkbar.

Mit einem Ultraschall-Lautsprechersystem wird dabei ein
akustischer Strahl auf einen Zuhörer gerichtet. Dieser hört die
Übersetzung, sein Nachbar jedoch bleibt davon ungestört.
«Wie ein Scheinwerfer, der sein Licht nur auf eine Person
richtet, erreichen die Töne des Sprachstrahls nur eine
Person», hieß es weiter. In so genannten Sprachbrillen wird
die Simultanübersetzung zudem zum Mitlesen für den
Brillenträger angeboten.

Waibels nächstes Ziel: eine Technik, mit der die Nutzer direkt
eine fremde Sprache sprechen können, ohne diese zu
beherrschen. Dafür greifen die Wissenschaftler elektrische
Signale an Mund und Hals ab, die durch die Bewegung der für
die Artikulation benötigten Muskeln entstehen. Das System
erkennt diese Signale als Sprache, übersetzt sie und gibt sie
in einer anderen Sprache hörbar aus.

Internet: www.presse.uni-karlsruhe.de

© rga-online